

Protokoll 18.04.2018
Runder Tisch Kinderschutz Märkische Viertel, Rollberge
Thema: „Vernachlässigung“

Mittwoch, 13:00 h bis 14:45h, Ort Horizonte gGmbH, Tornower Weg 6,
13439 Berlin

Begrüßung durch Frau Pausewang (GF der Horizonte -für Familien- gGmbH) und
Frau Söhndel (RL MV Jugendamt Reinickendorf).

Frau Pausewang gab anhand des beigefügten Handouts „Input Vernachlässigung
-Runder Tisch Kinderschutz- 18.04.2018“ – Kindervernachlässigung Erkennen-
Beurteilen Handeln (Auszüge Internet und Broschüren) einen Einblick in das
Thema. Alle Materialien können auch gerne unter www.horizonte.biz eingesehen
oder heruntergeladen werden. Des Weiteren wird die Seite regelmäßig aktualisiert.
Bei Anregungen und Kritik gerne eine kurze Info an kontakt@horizonte.biz

Es erfolgte eine Aufteilung in Arbeitsgruppen, um Fallbesprechungen
durchzuspielen, im Folgenden die Kurzfassung:

Fallbesprechung Treffen eines verwahrlosten Kindes auf Spielplatz:

Wie kommt man mit dem betroffenen Kind ins Gespräch?

Hilfestellung geben, Flyer verteilen, wenn das betroffene Kind Kontakt zur
Gruppe auf dem Spielplatz sucht, ist das schon ein Hilfeschrei, Begleitung ins
Familienzentrum mit einem Elternteil suchen, oder auch allein kommen, Kontakt
zur Schule bzw. dem Schulsozialarbeiter herstellen, Fachkräfte miteinbeziehen,

Wie gehen Kinder untereinander mit der Situation um, was kann das betroffene
Kind selbstständig erledigen, wo kann man es unterstützen (z. B. beim
Wäschewaschen), Wo kommt der strenge Geruch her? Mit einer Fachkraft reden,
was getan werden kann. Ankerbeispiele anschauen, kann ich mehr über den
Hintergrund des Kindes in Erfahrung bringen? Neue Verabredungen mit dem Kind
treffen, Erst Ressourcen abklären und nicht Kinder und Eltern stigmatisieren.

Fallbesprechung Mobbing in der Klasse eines verwahrlosten Kindes:

Wie wird informiert, durch Lehrer. Wie kann man mit der Situation umgehen?
Opfer und Täter anhören. Falls Klassenlehrer einen guten Draht zum Kind hat,
weiterleiten an den Schulsozialarbeiter. Folge Hausbesuch, Sozialarbeiter soll sich
um das häusliche Umfeld kümmern und Klassenlehrer/in klärt die Situation in der
Klasse. Kinderschutzbogen, zuziehen einer zweiten insoweit erfahrenen
Fachkraft, Maßnahmen in Schule finden, Elterngespräche, Klärung mit
Jugendamt, Hausbesuch....

Fallbesprechung Hausbesuch:

Frau Pausewang schilderte hierzu einen realen Fall eines Kindes, welches sich zu
Hause allein um zahlreiche Haustiere kümmert, aber ihre eigenen Bedürfnisse
dabei völlig untergehen. Die Mutter hat einen neuen Freund, der die Tochter
nicht akzeptiert. Dem Kind wurde angeboten, ihre Kleidung in der Schule zu

waschen. Es haben viele Gespräche in der Schule stattgefunden.
Das Kind befindet sich mittlerweile in einer Klinik.
Ganz wichtig: In neuen Situationen Hausbesuch immer zu zweit-

Die Fallbesprechungen wurden sehr gut aufgenommen. Es wurde der Wunsch geäußert, zukünftig mehr Fälle zu besprechen. Das Handout war eine große Hilfestellung - kurz und prägnant.

Nächste Termine „Runder Tisch Kinderschutz“:

16.05.2018 Intervisionstermin

20.06.2018 Thema „Häusliche Gewalt“

Mit freundlichen Grüßen

Anne Pausewang

Anwesend: 18 Personen

Protokollführende:

Frau Julia Gasper